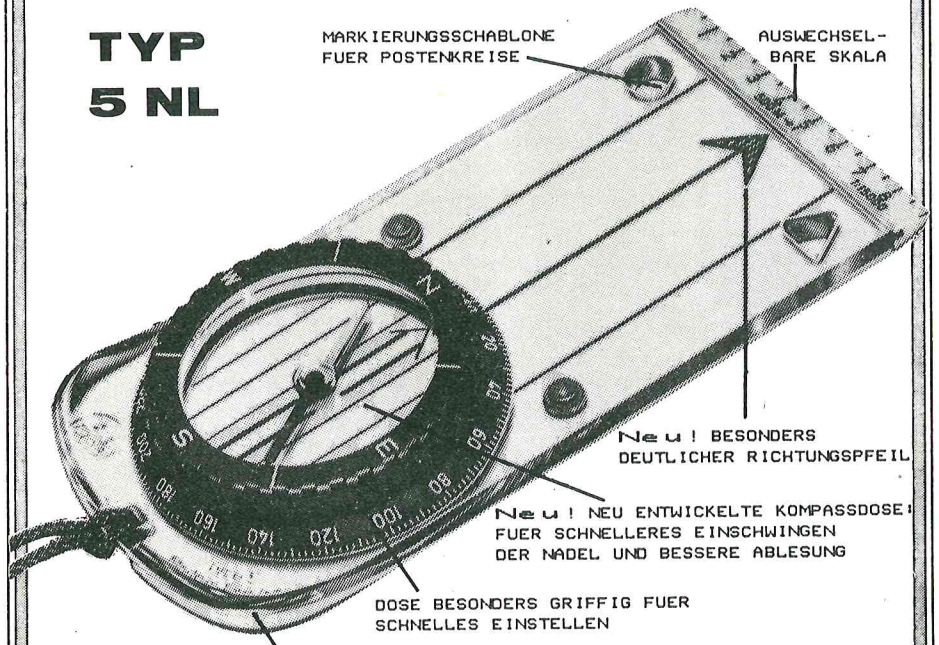
NEUES von SILVA

TYP 5 NL



* Fordern Sie Prospekte an.
Bezug über Fachhandel
oder Generalvertretung

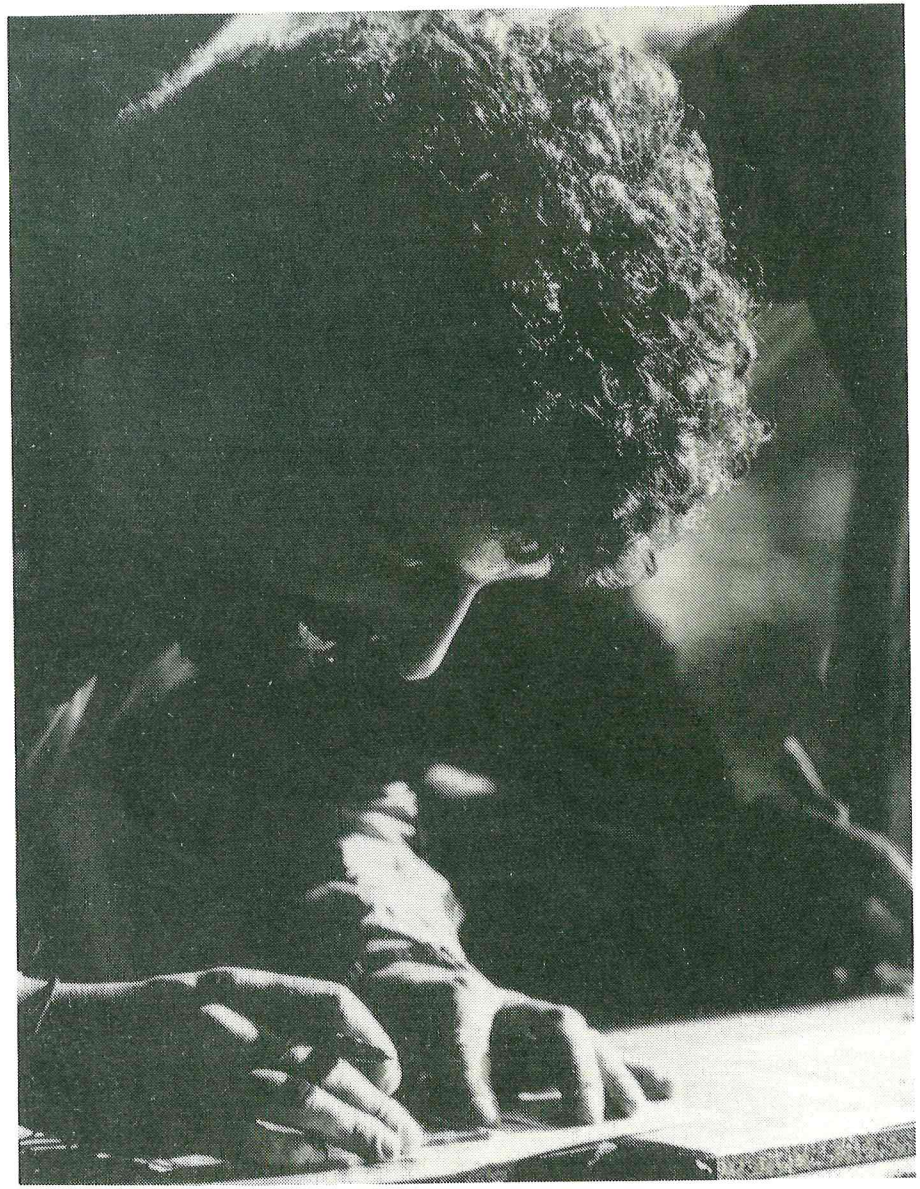
SILVA®

Dipl.-Ing. Otto Onneken, Abteilung G
Postfach 1480 • 6382 Friedrichsdorf

O.L. - Nachrichten

Das Magazin für Orientierungsläufer

8
86



Die O.L-Nachrichten erscheinen 9mal im Jahr: monatlich von Februar bis Juli sowie von September bis November. - Jahresabonnement 12,-DM, Einzelheft 1,50 DM. Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so verlängert er sich automatisch um 1 weiteres Jahr. - Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Deutzer Straße 28, 4040 Neuss 1, Telefon 0 21 01/3 77 42 - Postgirokonto 742 65-503, Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50).

LIEBE LESER!

Wissen Sie noch...? - "Die erwarteten Mittelplätze belegten die deutschen Teilnehmer an der diesjährigen WM in Aviemore, Schottland: als bester Deutscher ... belegte Uwe Beck, ATV Aachen, den 31.Platz. ... Einen famosen 9.Platz belegte die Damenstaffel..." - Das war vor ziemlich genau 10 Jahren, und zu lesen war es in einem Blättchen, das im Oktober 1976 erstmalig mit dem Titel "O.L.-Nachrichten" einigen wenigen deutschen Lesern ins Haus flatterte. (Keine Angst übrigens, daß auch die OLN jetzt eine Rubrik "Vor 10 Jahren" zwecks Verwertung von Archivmaterial eröffnet. Mit dieser einmaligen Erinnerung soll es erstmal gut sein.)

Ein kleines Jubiläum also ist zu feiern, wobei die Betonung natürlich auf klein zu liegen hat, denn zum einen sind 10 Jahre noch kein allzu bedeutsamer Zeitraum, und zum anderen fehlt ja auch den OLN (noch) einiges bis zur entsprechenden Größe. Anlaß zur Erinnerung allerdings soll es schon sein: ein Sprung ins kalte Wasser war es, der sich da vor 10 Jahren vollzog. Mit einfachsten Mitteln wurde erst einmal die besagte "Null-Nummer" vom Oktober 76 auf die Beine gestellt. Der Umfang war mit nur 4 Seiten äußerst bescheiden, aber in dieser Null-Nummer ging es ja auch in erster Linie um die Ankündigung von Größerem: "(mindestens) acht Ausgaben im Jahr 1977" mit geplanten ca. 8 Seiten. Die Titelzeile war buchstabenweise aus einer Anzeige zusammengeschnitten worden, und daß sie auch 10 Jahre später noch das Erscheinungsbild der OLN prägen würde, hätte ich mir wohl am allerwenigsten träumen lassen.

Schön ist es natürlich festzustellen, daß dieser Sprung ins kalte Wasser letztendlich erfolgreich war, daß die OLN immer noch leben und ihren Zweck hoffentlich ausreichend erfüllen. Hoffen wir, daß auch der weitere Weg erfolgreich sein wird, den das bundesdeutsche OL-Blatt nehmen wird. Bei ähnlichem Schwung und Optimismus, wie er bezeichnend für die Anfangsphase war, sollte dies einer neuen Mannschaft nach dem angekündigten Wechsel schon gelingen. Die bisherigen Reaktionen auf diese Ankündigung sind nicht entmutigend, deshalb an dieser Stelle ein Dankeschön an jeden, der sich als Interessent für eine Mitarbeit in dem gesuchten Team gemeldet hat! Darüberhinaus werden selbstverständlich weitere Interessenten dringend gesucht, vor allem solche, die bereits in der Lage sind, ein kleines Team mit geringen räumlichen Entfernungen untereinander zu bilden.

Genug der Rück- und Vorausschau! Ein paar Worte sollen auch dem Jetzt gewidmet sein, will sagen dem vorliegenden Heft. Aufgrund der kurzen Zeit, die seit dem Erscheinen der vergangenen Ausgabe erst verstrichen ist, findet sich der Bereich "aktuelle Berichte" diesmal nur sehr spärlich vertreten. Dieser "Mangel" an aktuellem Material bot aber auf der anderen Seite dann die Gelegenheit, mal wieder mehr Unterhaltsames unterzubringen. Zu diesem Zweck liegt stets ein gewisser Materialvorrat bereit, der auf solche Fälle wartet. Aus diesem Vorrat finden Sie in dieser Ausgabe gleich mehrere Beiträge: Geschriebenes und Gezeichnetes. Viel Vergnügen wünsche ich insbesondere beim Lesen von "Ziel: Großes Tor, Westseite", dessen Übersetzung oder besser freie Übertragung zwar keine ganz einfache Arbeit war, nichtsdestotrotz aber eine äußerst vergnügliche. Wenn das Vergnügen des Lesers ähnlich ausfällt, so hat sie sich allemal gelohnt.

Profitiert von der nicht so großen Stoffülle hat auch ein Leser, der dadurch nur 12 Stunden vor dem geplanten Druckbeginn noch ein paar Zeilen loswerden konnten, für die sich unter anderen Umständen zu diesem Zeitpunkt ganz sicher kein Raum mehr gefunden hätte. Sonst ist es nur zu häufig schließlich so, daß in dem Material, das pünktlich bei Redaktionsschluß vorliegt, noch Kürzungen notwendig werden. Nun, so flexibel können die OLN eben nur sein, wenn genügend "Luft drin ist".

Titelbild: K. Jörger

Redaktionsschluß für Nr. 9/86: 15.10.1986

Manfred Michel

OLN-Ergebnisdienst

Bundesranglistenlauf Nord, RSV Hannover, 14.9.1986

H 21-E (14,5/450/28):	1.M.Finkenstädt 77:38	2.J.Kahl 81:15	3.P.Ditrych 81:36
D 21-E (8,5/250/15):	1.C.Winkler 72:49	2.J.Bode 75:05	3.E.Tächl 76:04
H 21-A (11,6/330/20):	1.U.Nowak 78:26	2.L.Hunt 81:39	3.U.Krausbauer 82:38
D 19-20 (8,5/250/15):	1.A.Kaulich 77:14	2.S.Gedig 77:16	3.H.Bolz 81:15
H 19-20 (10,3/305/20):	1.E.Kövari 65:05	2.D.Hasse 66:42	3.R.Wittiber 67:35
D 17-18 (6,1/185/13):	1.H.Neuhaus 52:57	2.B.Blome 71:51	3.B.Pilgrim 78:02
H 17-18 (8,3/280/16):	1.F.Ösinghaus 59:07	2.S.Pilz 61:06	3.P.Köster 62:54
D 15-16 (5,1/140/12):	1.A.Bley 51:12	2.K.Stelzer 70:37	3.G.Schminke 70:55
H 15-16 (6,2/200/13):	1.R.Breckle 43:21	2.A.Ludorf 47:29	3.S.Hoffmann 49:22
D 13-14 (4,0/70/10):	1.K.Kahmann 37:10	2.M.Breckle 39:32	3.I.Assenmacher 39:47
H 13-14 (4,4/70/11):	1.B.Schmidt 29:37	2.P.Ludorf 30:04	3.I.Schröter 33:34
D 35- (6,1/185/13):	1.H.Bader 52:34	2.H.Adolf 55:28	3.H.Landgraf 68:26
H 35- (10,3/305/20):	1.H.Andersson 67:26	2.A.Bader 69:14	3.V.Armstrong 80:57
D 40- (5,1/140/12):	1.I.Walter 54:28	2.B.Köster 70:45	3.K.Deuber 79:09
H 40- (8,3/280/16):	1.D.Spendlove 62:45	2.J.Herbrand 67:05	3.W.Rode 71:32
D 45- (4,5/105/11):	1.K.Foeth 46:23	2.L.Hasse 47:40	3.H.Blome 52:33
H 45- (7,2/200/13):	1.R.Böse 53:22	2.F.Glüsenkamp 59:45	3.H.Büker 60:50
D 50- (4,2/95/10):	1.E.Mevius 47:10	2.L.Heyder 49:19	3.G.Jenrich 56:53
H 50- (6,2/200/13):	1.D.Brockfeld 50:36	2.H.Mevius 55:36	3.H.Heyder 57:39
H 55- (5,1/140/12):	1.E.Montag 39:24	2.W.Hasse 45:36	3.K.Fröhner 48:07
H 60- (4,2/95/10):	1.G.Brusdeilins 42:13	2.H.Goertelmeyer 47:30	

Bundesranglistenlauf Süd, Gundelfinger TS, 14.9.1986

H 21-E (12,3/520/23):	1.A.Drexhage 89:17	2.M.Thierolf 97:13	3.R.Geiger 98:58
D 21-E (7,0/280/18):	1.G.Bosch 75:42	2.B.Bosch 79:07	3.K.Drexhage 97:08
H 21-A (9,9/385/20):	1.J.Seeholzer 89:40	2.E.Eyrich 91:31	3.C.Kirsch 97:57
D 19-20 (7,0/280/18):	1.F.Schmitt 75:43	2.I.Rathje 96:47	3.M.Söther 97:19
H 19-20 (9,9/385/20):	1.M.Zenner 88:22	2.W.Halder 90:55	3.G.Vogt 100:21
D 17-18 (6,2/250/14):	1.R.Braun 76:26	2.M.Jeziorny 83:38	
H 17-18 (7,0/280/18):	1.D.Lösel 71:02	2.A.Horn 77:29	3.A.Schmidt 82:58
D 15-16 (4,8/200/13):	1.N.Danner 77:27	2.C.Domas 79:40	3.K.Leukert 90:28
H 15-16 (5,4/220/13):	1.L.Halder 45:48	2.R.Wüstenhagen 59:45	3.T.Stern 64:06
D 13-14 (3,5/120/11):	1.B.Silier 42:47	2.N.Dunay 44:10	3.T.Winkler 47:41
H 13-14 (3,5/120/11):	1.M.Blechinger 33:14	2.S.Gilgen 36:09	3.J.Krenthe 39:27
H 35- (8,2/370/18):	1.C.Poullain 88:54	2.R.Kiefer 105:07	3.F.Münchenb. 107:17
D 40- (4,8/200/13):	1.W.Dunay 69:50	2.A.Braun-L. 107:43	3.A.Pierson 120:04
H 40- (7,0/240/16):	1.V.Talarmo 61:21	2.F.Vischer 66:57	3.C-P.Rathje 87:17
D 45- (3,8/135/10):	1.E.Drexhage 76:21	2.E.Reischl 85:34	3.R.Krautter 111:35
H 45- (6,2/250/14):	1.D.Leukert 65:19	2.A.Hoferer 65:49	3.P.Gehrmann 68:23
H 50- (5,4/220/13):	1.G.Horn 53:43	2.G.Reischl 55:42	3.W.Lösel 74:21
H 55- (3,8/135/10):	1.W.Wagner 63:55	2.M.Häfner 69:14	3.O.Schäffner 76:07

OL auf Briefmarken

nz

Die nicht sehr reichhaltige Auswahl an OL-Briefmarken (vgl. OLN 2/84) hat Zuwachs bekommen: anläßlich der Nordischen Meisterschaften auf Åland, das zu Finnland gehört, doch eine eigene Postverwaltung besitzt, kam nebenstehende Marke heraus.

Kartenaufnehmer!

(Anzeige)

Der Schwäbische Turnerbund braucht Kartenaufnehmer und -zeichner noch für diesen Herbst! Die Karte ist bestimmt für den Jugend- und Junioren-Ländervergleichskampf und muß Anfang Mai kommenden Jahres fertig sein. - Interessenten melden sich bitte bei:

Benedikt Funk, Michaelsheim, Gerokstr. 17,
7730 VS - Schwenningen, Tel. 07720 - 614 42

Sauerland-OL 1986

Hansjörg Kübler

Der am 23./24. August von der Dortmunder OL-Gruppe veranstaltete Rucksack-OL für 2er-Teams war auch in diesem Jahr wieder eine Reise wert. Die Veranstalter haben aus den wenigen Fehlern des vergangenen Jahres gelernt, und so standen bei jedem der bemannten Kontroll-Posten reichlich Getränke bereit, wenngleich sie bei dem regnerisch-kühlen Wetter kaum in Anspruch genommen wurden. Doch der Reihe nach:

Vor dem Start das für solche Veranstaltungen typische Packen der Rucksäcke und die offizielle Kontrolle der vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände. Kurz vor 11 Uhr zieht dann die beladene Karawane zum Startplatz. Dabei sind bereits die unterschiedlichen Absichten zu erkennen: die einen trotzen dem Regen in kurzer Hose und dünnem Trikot, die anderen, die es nachher nicht so eilig haben werden, in Regenjacke und -hose.

Nach dem Startschuß gilt es dann, das Aufgabenblatt mit den Koordinaten der Posten abzuholen und diese in die Karte einzutragen. Bereits jetzt zieht sich das Feld auseinander. Während einige sofort loslaufen, nehmen sich andere erst einmal die Zeit, alle Posten einzutragen.

Dann kam die Zeit, in der mancher seinen Rucksack und vielleicht auch sich selbst sonstwohin gewünscht hat, anstatt hier im Homert-Naturpark im Sauerland durch die Gegend zu hasten. Im Laufe der zweieinhalb bis fünf Stunden, die pro Tag bewältigt werden wollten, machte sich jedes Gramm immer schwerer. Auch wenn Bahnleger Rolf Welling sich sichtlich bemüht hatte, die Bahnen human und landschaftlich sehr reizvoll zu gestalten, waren wohl alle froh, den Sportplatz und damit das Ziel des ersten Tages erreicht zu haben. Am Nachmittag zeigte sich auch das Wetter von der freundlichen Seite, so daß das für Unersättliche veranstaltete Volleyballturnier zeitweise sogar von der Sonne beobachtet wurde.

Ein buntes Bild boten die Zelte der 50 Teams auf der grünen Wiese, überall dampfte ein Süppchen auf dem ebenfalls zum Pflichtgepäck gehörenden Kocher, und manch einer brachte den Kalorienhaushalt durch Hopfenblütentee wieder in Ordnung, der vom Veranstalter in den bekannten braunen Halbliterflaschen angeboten wurde. Jedes Team wollte schließlich gut gerüstet für den nächsten Tag sein, denn entschieden war nach diesem ersten Tag noch lange nichts.

Mit einer Kuhglocke wurde der zweite Tag eingeläutet, welch dezente Aufforderung des Veranstalters! Vor jedem Zelt das gleiche Bild: zwei verschlafene Gestalten versuchen Ordnung in das Durcheinander zu bringen und anschließend die unendlich vielen Sachen in den winzigen Rucksack zu stopfen. Um 8 Uhr haben es alle geschafft, auf geht's zur zweiten Runde. Die Streckenlängen entsprechen denen von gestern, bei schönem Wetter hätte man an diesem zweiten Tag wohl noch schönere Ausblicke gehabt. Meist lassen sich die Wiesen im Tal durch den Nebel nur erahnen. Erstaunlich gut läßt es sich auch heute wieder nach der topographischen Karte laufen, mittlerweile habe ich mich fast an den Maßstab gewöhnt. Fast, denn sicherlich stimmen die Koordinaten des Postens mit denen des richtigen Wegendes überein, und sicher hängt der Posten an der richtigen Bestandsecke... Das nächste Mal wird unsere Gepäckliste jedenfalls um einen passenden Maßstab erweitert.

Bei einem normalen OL sieht man so gut wie nichts von der Landschaft, den Wald würde man später nur am Kartenbild wiedererkennen. Nicht so beim Sauerland-OL. Hier hat man Zeit und Gelegenheit, den Blick schweifen zu lassen. Doch ich will nicht vernachlässigen, daß es auch ein Wettkampf war, und vom Abschluß dieses Kampfes, von der Ehrung der Sieger berichten. Die vom letzten Jahr bekannten Schieferplatten sind die Wanderpokale für die Sieger der verschiedenen Laufklassen. Als zusätzliche Preise wurden in diesem Jahr an die Sieger der langen Strecke sowie die der Mixed-Klasse Freßkörbe überreicht. Souveräne Sieger auf diesen beiden Bahnen waren Emil Kimmig / Benedikt Funk (lang: 48km, 1800m, 18P.) in 5:54:00 vor Frank Hagedorn / Hansjörg Kübler (6:28:48) bzw. Hilde und Achim Bader (36km, 1300m, 15P.) in 4:59:15 vor Claudia Winkler / Martin Greiner, 5:20:44 Herren Mittel: 1. Renke Gangloff / Jörg Herbrand, 5:35:59, 2. Thomas Pilz / Stefan Porcher, 6:01:25.

Ausschreibungen und Termine

Sa. 18.10. C OL des WSV Bernried; Ausk.: Georg Biller, Deggendorfer Str. 13, 8351 Bernried, Tel. 09905 - 314

So. 19.10. A Westdeutsche StM, Barmer TV; Anfahrt: A 46 bis Sonnborner Kreuz, Richtg. Essen/Velbert, ausgesch. ab Autobahnende; 1.Start 9.30 Uhr; Startg.: 18 DM/Staffel (Rahmenklasse 12 DM) Meldg. bis 11.10. an Jürgen Hilgenberg, Danziger Str.36, 5603 Wülfrath, Tel. 0211 - 6505 396 (8-15.30); Karte: IOF-Norm 1:10 000, 5m, 86; Vollständige Ausschreibung in OLN 6/86

C Badische u. Württembergische StM in Allmersbach; Treffp.: Schützenhaus Heutensbach, ausgesch. ab Allmersbach; 1.Start 10 Uhr; Startg.: 2/3x3DM// 2/3x4DM pro Staffel; Meldg. bis 13.10.86 (Eingang) an Benedikt Funk, c/o Michaelsheim, Gerokstr. 17, 7730 VS-Schwenningen, Tel. 07720 - 614 42; Karte: IOF-Norm 1:15 000, 6/86

C Bez.-Bestenkämpfe Langstrecken-OL Hannover; Treffp.: Resse Siedlung Lönswinkel (Anfahrt v. Resse Richtg. Wiechendorf); 1.Start 10 Uhr; Startg.: 6 / 8 DM, Trimm 3 DM; Meldg. bis 12.10. an Karlheinz Niescken, Pasteur-Allee 32, 3000 Hannover, Tel. 0511 - 647 66 27; Karten: IOF-Norm, 1:16 667, 5/84 und 1:15 000, 86

C Bez.-Clubmeisterschaften, TSV Deggendorf; Ausk.: Jürgen Schwanitz, Siegfried-Huber-Str. 4, 8354 Metten, Tel. 0991 - 912 24

- Nat. holländischer OL in Ede; Ausk.: Jac van Loenhout, Gruttomeen 130, 3844 ZH Harderwijk, Niederlande, Tel. 0031 - 3410 - 128 68

OL des TV Käfertal verlegt auf 7.9.!

OL des TV Allmersbach (LR) verlegt auf 25.10.!

Fr. 24.10. C Nacht-OL in Seesen (verlegt von 10.10.!), SV Engelade; 3 Strecken; 1.Start 19 Uhr; Ausk./Meldg.: Detlev Friedrichs Sültebecksbreite 15, 3400 Göttingen, Tel. 0551 - 319 30; Karte: "Kurpark", 1:5 000, 86

Sa. 25.10. LR OL des TV Allmersbach; Ausk.: Friedrich Vischer, Elsterstr. 12, 7153 Weissach im Tal, Tel. 07191 - 540 31

C Offene Gaumeistersch. Coburg/Frankenwald, Spvgg Ahorn; Ausk.: Herbert Hülss, Rodacher Str. 12, 8630 Coburg, Tel. 09561 - 603 82

C OL in Bielefeld; Start ab 14 Uhr; Ausk.: Hans Klimpel, Eggeweg 168 b, 4800 Bielefeld 13, Tel. 0521 - 140 992

So. 26.10. A OL in Lemgo, ASG / BTG Bielefeld; Treffp.: Waldfriedhof / Gasthaus Waldfrieden Lemgo, ausgesch. ab B 66, ca. 1,5 km östl. Ortskern Lemgo; 1.Start 9.30; Startg.: 4 / 7 DM; Meldg. bis 20.10. an Herbert Gabriel, Altenberndstr. 10, 4800 Bielefeld 1, Tel. 0521 - 88 30 85, Kto. H.G. 62 564 422 bei Sparkasse BI (BLZ 480 501 61); Nachmeldg. begrenzt: + 1 DM; Karte: IOF-Norm 1:15 000, 7/84

B Niedersächs. MM in Hambühren I (B 214 westl. Celle); Start: 10 Uhr; Startg.: 12 / 18 DM, Mixed-St. (a.K.) 9 / 15 DM, Trimm 3 DM; Meldg. bis 16.10. an Peik Bremer, Am Moor 11-13, 3107 Hambühren, Tel. 05084 - 2286 (ab 19 Uhr)

C Weinlese-OL in Bad Dürkheim mit neuem Wein und Zwiebelkuchen (verlegt von 1.11.!); Ausk.: Günter Herrmann, Dresdener Str. 16, 6702 Bad Dürkheim, Tel. 06322 - 8077; Farbkarte

Forts. 26.10.: nächste Seite!

Ausschreibungen und Termine (Forts.)

noch 26.10. C OL-Marathon in Siegen, Club Balise; Treffp.: Leimbachstadion Siegen (Anfahrt von A 45, Siegen-Süd, bis Stadtrand Siegen); 1.Start 10 Uhr, Bustransport 9.30 Uhr; Startg.: 30km 15 DM / 15km 10 DM / 7km 7.50 DM; Meldg. schriftl. an Franz Petit, Am Witschert 24, 5900 Siegen 1; 3 Karten IOF-Norm, 1:15 000

C Sandler-Cup, ATS Kulmbach; Ausk.: Albert Bauer, Rebenstr.2, 8650 Kulmbach, Tel. 09221 - 4237

Sa. 01.11. C Weinberg-OL, TuS Saulheim; Treffp.: Sporthalle Saulheim, ausgesch. ab Ortseingang; 1.Start 13.30 Uhr; Startg.: 3 / 5 DM; Meldg. bis 29.10. an Günter Kreft, Hauptstr. 19, 6501 Sulzheim, Tel. 06732 - 4553, Nachmeldg. + 2 DM; s/w-Karte 1:10 000; Weinprobe nach der Siegerehrung

C Bier-OL in Helsa; Ausk.: Wolfgang Braun, Berliner Str. 34, 3506 Helsa, Tel. 05605 - 4120

So. 02.11. LR OL des TuS Fellinghausen / Siegerland; Ausk.: Günter Blöcher
B Gutshofstr. 7, 5910 Kreuztal 3, Tel. 02732 - 4329

C Skore-OL, TuRa Melle; Treffp.: Gut Ostenwalde (östl. Oldendorf); Start: 9.30 - 11 Uhr; Startg.: 3 / 5 DM, Familien max. 7 DM; Meldg. bis 29.10. an Manfred Hübner, von-Amelunxen-Weg 5, 4520 Melle 2, Tel. 05422 - 3417, Nachmeldg. begrenzt möglich; OL-Karte 1:10 000, 86

C OL des DAV Kassel; Ausk.: Klaus Spangenberg, Lerchenfeldstr. 27, 3500 Kassel, Tel. 0561 - 618 46

- Klompen-OL in Best (nahe Eindhoven); Ausk.: Jac van Loenhout Gruttomeen 130, 3844 ZH Harderwijk, Niederlande, Tel. 0031 - 3410 - 128 68

So. 09.11. A OL des TuS Lübbecke; Ausk.: Jörn Heitland, Ravensberger Str. 20, 4990 Lübbecke 5

C OL in Homburg/Saar, TV Kirrberg; Treffp.: Schule Kirrberg, ausgesch. ab A 6, HOM/Bexbach und A 8, HOM-Einöd; 1.Start 10 Uhr; Startg.: 4 / 6 DM; Meldg. bis 31.10. an Walter Traudt, Zur Petersdell 20, 6653 Bierbach, Tel. 06842 - 3604, Nachmeldg.: + 2 DM; OL-Karte 1:15 000, 4/86

C Straßen-OL, FKK Iserlohn; Treffp.: Mühle von Fritz Grote in Iserlohn-Kalthof, Mühlenstr. 4, ausgesch. ab Baarstr. (B 233 Iserlohn-Unna), Einmündg. Mühlenstr.; 1.Start 10 Uhr; Startg.: 3 / 4 DM; Meldg. bis 5.11. an Brigitte Müller, Zur Sonnenhöhe 87, 5860 Iserlohn, Tel. 02371 - 637 48; s/w-Karte 1:25 000

So. 16.11. B OL der Uni Osnabrück; Ausk.: Berndt Krohs, Lotter Kirchweg 92, 4500 Osnabrück, Tel. 0541 - 432 959

C Skore-OL in Mainz; Ausk.: Steve Harston, Platananweg 3, 6238 Hofheim, Tel. 06192 - 387 38

- Nat. holl. OL in Apeldoorn; Ausk.: Jac van Loenhout, Gruttomeen 130, 3844 ZH Harderwijk, Niederlande, Tel. 0031 - 3410 - 128 68

Mi. 19.11. C OL in Bielefeld, BTG; Ausk.: Herbert Gabriel, Altenberndstr. 10, 4800 Bielefeld 1, Tel. 0521 - 88 30 85

C Vereinsmeisterschaft, Hansa Simmerath; Ausk.: Luise Gruhn, In der Mahr 9, 5107 Simmerath, Tel. 02473 - 8175

Für dieses Versehen der Veranstalter sollte man dann auch noch Protestgebühr zahlen. Am dritten Lauftag war der Weg zum Start etwa doppelt so lang wie die angegebenen 2000 m, dafür hatte man versehentlich auf die Postenbeschreibungen einiger Klassen den falschen Zielkanal eingedruckt. (Selbstverständlich wurden die Läufer, die nach Postenbeschreibung liefen, zunächst disqualifiziert.) Schließlich konnte man einige Wettkämpfer mit Fabelzeiten in der Ergebnisliste bewundern, denn dort wurden auch diejenigen aufgenommen, die nicht alle Posten angelaufen hatten. Auch der Worldcuplauf blieb nicht von Pannen verschont, und das anschließende erste offizielle WM-Trainingslager wurde von den Veranstaltern mit minimalem Aufwand bei maximalen Preisen durchgeführt.

Eigentlich war das alles sehr schade, denn Frankreich verfügt über gutes und vielfältiges OL-Gelände. Es ist aber anzuzweifeln, ob man mit solchen Veranstaltungen in Zukunft Läufer anlocken kann. In Norwegen zumindest hatte sich bereits vierzehn Tage später die Kunde von dem Chaos herumgesprochen. Und im nächsten Jahr fahren viele Skandinavier dann doch lieber wieder - bei gewohnt guter Organisation - zu den 5-dagars oder dem Sörlandsgaloppen. - Eine offizielle Ergebnisliste liegt bisher (15. 9.) nicht vor, Einzelergebnisse vom Worldcup wurden bereits in OLN 7/86 veröffentlicht.

Dr. Ernst Heinrich wurde 80 Jahre

Horst Müller

Einer der tatkräftigsten Wegbereiter des Orientierungslaufs feierte am 6.9.1986 seinen 80.Geburtstag. Ernst Heinrich, Freunden bezeichnenderweise als "Dr. Querfeldein" bekannt, kann für sich in Anspruch nehmen, die OL-Bewegung in der Bundesrepublik maßgeblich in Gang gebracht zu haben. Seinem unermüdlichen Elan ist es zu verdanken, daß der "OL-Bazillus", von dem die Gründergeneration sprach, sich in kurzer Zeit so weit verbreiten konnte, wie wir es heute sehen.

Als leidenschaftlicher Skilangläufer versuchte der Jubilar, den OL zunächst beim Deutschen Skiverband anzusiedeln. Den Läufern aus den schneeärmeren Mittelgebirgen sollte mit dem OL ein attraktives Sommertraining geboten werden. Doch bald war vielen Läufern die Postenjagd mit Karte und Kompaß lieber als der verbissene Kampf in der Loipe. Die Orientierer verselbständigten sich und vollzogen 1976 den richtigen Schritt, als sie sich dem DTB anschlossen, wo man für die Attribute dieser Sportart wie Naturverbundenheit, Familienfreundlichkeit, Altersstabilität, leichte Erlernbarkeit usw. als Breitensportverband ein besonders offenes Ohr hatte. Ernst H. hat diese Entwicklung mit vollzogen, beeinflußt und auch genutzt. Seit 1966 versuchte er im DTB über Lehrmaßnahmen für diese Sportart zu werben (unvergessen sind unter Eingeweihten seine Loreley-Lehrgänge). Er führte als einer der Ersten eine Übungsleiterausbildung durch, er kämpfte um eine Verankerung im Sportfächerkanon der Schulen und sah besonders in der Schullandheimbewegung eine geeignete Möglichkeit, den OL zu verbreiten. OL-Angebote bei allen Turn- und besonders den Bergturnfesten sollten nach seinen Vorstellungen eine feste Einrichtung werden.

Jeder, der heute an der Weiterentwicklung dieser schönen Sportart arbeitet und glaubt, eine neue Idee auf den Weg bringen zu können, muß immer wieder mit Erstaunen feststellen: Ernst Heinrich, der Dr. Querfeldein hatte sie schon gedacht. Selbstverständlich war für Ernst Heinrich die Breitenentwicklung des OL von der Entwicklung einer Leistungsspitze nicht zu trennen. Er erkannte sehr früh die Bedeutung der Spezialkartenherstellung für die Entwicklung des OL, ohne die weder Spitzenleistungen angehoben werden können, noch der Schutz der "Lebensgemeinschaft Wald" hinreichend gewährleistet werden kann.

Dem Jubilar Dr. Ernst Heinrich verdanken die Orientierer in der Bundesrepublik maßgeblich die Bekanntschaft mit vielen schönen OL-Erlebnissen. Wünschen wir ihm ein langes Leben und viele Erlebnisse, die ihm zeigen, wie seine Saat aufgeht, und wie der Orientierungslauf gedeiht, um den er sich so tatkräftig bemüht hat, und der ihn zum Vater dieser Sportart werden ließ.

5-Tage-OL Bulgarien 25.-29.6.86

Horst v.Gaza

Eine fünfköpfige Mannschaft des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (ADH) nahm im Juni erstmals am bulgarischen 5-Tage-OL teil, der in diesem Jahr in Primorsko am Schwarzen Meer mit 2300 Teilnehmern seine zehnte Auflage erlebte. Eingeladen hatte der Bulgarische Hochschul-Verband, der mit dem ADH einen jährlichen OL-Austausch ab 1986 ausgehandelt hatte. Die Fahrt begann für uns fünf (Juliane Bode, Henning Bruns, Henner Fach, Horst v.Gaza und Gerd Heyser) am Montag mit der PKW-Fahrt nach Frankfurt, von dort weiter mit den "Balkan Airlines" in 110 Minuten bis Sofia, wo wir von einem Offiziellen des "Akademica" abgeholt wurden, der dann auch den Weiterflug nach Burgas, Taxifahrt nach Primorsko und dortige Hotelunterbringung managete. Die Bulgaren gaben sich viel Mühe, uns den Aufenthalt angenehm zu gestalten, was ihnen mehr als nur gelang. Ein kurzer Trainingslauf am Dienstag vermittelte uns erste Eindrücke von bulgarischen Wäldern, die hauptsächlich aus Akazien bestehend eine üppige Bodenvegetation aufweisen, trocken und teilweise recht steil sind. Die Qualität der Karten war überraschend gut, die ersten vier Etappen hatten jeweils die gleiche Zielanlage auf sich überlappenden Karten, die fünfte Etappe erreichte man zu Fuß vom Hotel. Leider bekamen wir keine Elite-Plätze mehr, so mußten wir in den A-Klassen starten, wo wir auch kräftig absahnten. Insgesamt fünf Etappensiege konnten wir verzeichnen, zweimal Gerd (H 35-), zweimal Horst (H 21-A) und einmal Juliane (D 21-A). Im Gesamtklassement belegte Juliane Platz 3, Horst Platz 2, und Gerd, als Zweiter gestartet, den Ersten bereits aufgelaufen, stempelte mit diesem Codenummer 41 statt 42, so daß der Drittplazierte letztendlich gewann. Henning und Henner belegten mit den Rängen 18 und 32 Plätze im Vorderfeld. Montagmittag landeten wir wieder in Frankfurt mit dem Gefühl, einen interessanten 5-Tage-OL in einem von Bundesdeutschen noch kaum erschlossenen Land hinter uns zu haben. Im kommenden Juni werden zehn bulgarische Studenten anläßlich der Deutschen Hochschul-Meisterschaften in Göttingen erwartet.

Frankreich 86, Nachlese: keine Werbung für den OL

Achim Bader

Bereits vor zwei Jahren hatten die französischen Orientierungsläufer für den 6-Tage-Lauf 1986 geworben, und diese Werbung hatte Erfolg: Etwa 4000 Teilnehmer hatten sich gemeldet, um die Wälder in dem Land kennenzulernen, in dem 1987 die Weltmeisterschaften stattfinden werden. Nur bei ganz wenigen Läufen gab es bisher eine solche international ausgewogene Besetzung, und man freute sich bereits vor den Wettkämpfen auf diesen Leistungsvergleich. Der Wettkampf war in zwei 3-Tage-Läufe unterteilt, wobei der erste in Dijon, der zweite in Roan L'Etape (in den Vogesen) stattfand.

In Dijon erwartete die Läufer ein überwiegend sehr dichter Wald, in dem das "Posten anlaufen" oftmals durch "Posten suchen" ersetzt werden mußte. Zusätzlich standen die Kartenaufnehmer wohl mit dem Wegenetz auf Kriegsfuß. Dies alles führte dazu, daß in den ersten drei Tagen die Ergebnisse in vielen Klassen oft stark schwankten. Überzeugen konnte nur die Karte des dritten Tages, die überwiegend aus halboffenem Gelände bestand. Hier fanden allerdings Starter mit hohen Startzeiten "Autobahnen" im Gras vor, bei denen man nur die richtige Abzweigung erwischen mußte. Auch in den Vogesen war der Unterwuchs des Waldes oft beträchtlich, so daß sich Wegerouten vielfach als lohnend erwiesen. Auch hier hatte man sich für den dritten Tag, an dem gleichzeitig der Weltcuplauf ausgetragen wurde, die (relativ) beste Karte aufgehoben.

Leider nutzten die Gastgeber aus Frankreich nicht die Chance, mit diesem Ereignis für den OL zu werben. Eine chaotische Organisation ließ bei Vielen Freude an dieser Veranstaltung nicht aufkommen. Einige "Highlights" sollen hier nicht verschwiegen werden: Teilweise fehlten die Unterlagen bereits im Wettkampfzentrum, teilweise die Laufkarten am Start des ersten Tages. Als Zugabe wurden diejenigen Läufer, deren Karten man am Start zunächst vergessen hatte, nicht in der Ergebnisliste aufgeführt.

Ausschreibungen und Termine (Forts.)

Sa. 22.11. C Staffel-OL, 1 (BR) Corps, 4er-Staffeln 2x5,5 + 2x8,5km; Ausk. u. Meldebogen: The 1 (BR) Corps Relays 1986, 1 RHA, LAD REME, Haig Barracks (North), NATO-Kaserne, 3101 Bergen-Hohne; Startg.: 22 DM / Staffel; Meldg. bis 22.10.

So. 23.11. B Langstrecken-OL, Osnabrücker TB; Ausk.: Klaus Meinert, Holtstr. 6, 4500 Osnabrück, Tel. 0541 - 573 064

Fr. 05.12 C Nacht-OL, Osnabrücker TB; Ausk.: Klaus Meinert (s.o.)

Sa. 06.12. C Nikolaus-OL in Maxdorf; Treffp.: Bürgermeister-Kraft-Schule (Anfahrt über B 37 Mannheim-Bad Dürkheim); Start: 13.30 - 14.30; Startg.: 3 / 4 DM; Meldg. bis 13.30 Uhr am Start; Ausk.: Hermann Rockstroh, Weisenheimerstr. 28, 6701 Maxdorf 2, Tel. 06237 - 7961

Ausländische Einladungen:

31.10.-1.11. World Night Orienteering Event, 2-Tage-Nacht-OL in Hévíz, 200 km westl. Budapest, Ungarn; M.: 25.9.

07.11. "Fabulon"-OL im Pilis-Gebirge, 20 km von Budapest, Ungarn; M.: 15.10.

08.-09.11. Internationaler "November 7"-OL im Pilis-Gebirge, 40 km von Budapest, Ungarn; M.: 8.10.

Ausschreibungen zu diesen 3 Läufen liegen vor. Kopien gegen 1 DM in Briefmarken + Adressenaufkleber für Zusendung anzufordern.

16.-18.4.87 Paskeløb, Sønderborg (Dänemark); Ausschreibungen ab 1.11.: Erling Lundsgaard, Ydunsvej 6, DK-6400 Sønderborg

Termine 1987

Es wäre schön, wenn in OLN 9/86 (November-Ausgabe) bereits eine vorläufige Terminübersicht für das kommende Jahr erscheinen könnte. Daher bitte alle jetzt schon feststehenden OL-Termine auch jetzt schon melden an Karl Reimann, Kurt-Tucholsky-Str. 10, 4000 Düsseldorf 13, Tel. 0211 - 70 78 73 (Dankeschön auch für jede Kopie für die OLN). Bitte vorläufige Zusammenstellung in OLN 4/86 (S.9) beachten; etwaige Veränderungen dazu bitte unbedingt melden, um falsche Veröffentlichungen zu vermeiden!

Ziel: großes Tor, Westseite

"Entschuldigung," sagte ich, "aber wo bin ich denn jetzt hier?" - Der ehrwürdige Herr mit dem eindrucksvollen Bart sah mich genau an, wie ich vor ihm stand in meinem OL-Anzug. "Hier hast du die Kontrollkarte, und das ist die Laufkarte." sagte er "Die Postenbeschreibungen findest Du auf der Rückseite. Einen Kompaß hast du ja, wie ich sehe." - Ich schaute gleich auf die Rückseite der Karte. Eigentlich interessierte mich nichts weiter als die alles entscheidende Frage, wie weit es bei diesem Lauf nach oben ging, oder, was mich viel mehr beunruhigte, ob sich der Anstieg in Wirklichkeit als ein gewaltiger Abstieg bis ganz nach unten herausstellen würde. Aber davon stand dort leider gar nichts, und als ich gerade danach fragen wollte, fing auch schon die Startuhr an zu piepen. "Paß' auf, Du bist jetzt dran!" sagte der Alte, das Startzeichen kam, und ich fühlte mich förmlich auf meine Strecke fliegen.

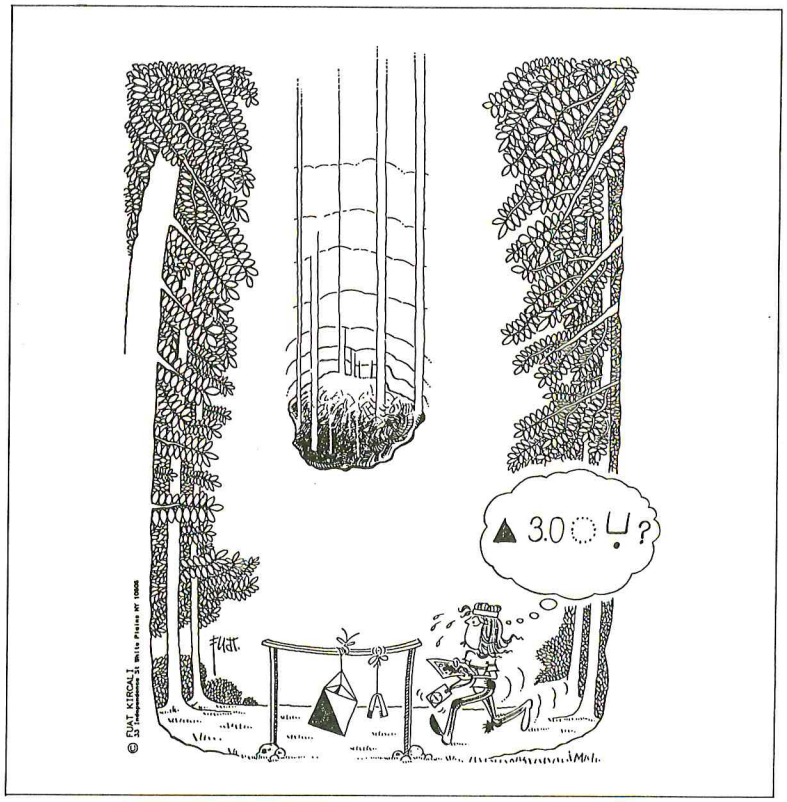
Auf dem Weg zum ersten Posten schien ein besonders dichtes Dickicht zu sein, so dunkelgrün war es eingezeichnet, aber ich beschloß, die direkte Route zu wagen. Zu meiner Überraschung fand ich auch eine ganz enge Schneise mitten durch das dichte Unterholz. Wie knüppeldick es darin war, konnte ich links und rechts von mir nur zu deutlich hören: da rauschte und knackte, ächzte und keuchte es ganz gewaltig. Ich dagegen kam ganz problemlos durch, erreichte eine kleine Lichtung, fand einen flachen Graben und kam genau beim Posten aus. Seltsamerweise schien ich die weitere Route schon so gut wie im Kopf zu haben; im Weglaufen stellte ich kurz den Kompaß ein und folgte ihm quer über den Hang. Üblicherweise enden alle meine Versuche in dieser Orientierungstechnik in einem mittleren Desaster, und diesmal beunruhigte mich vor allem die Tatsache, daß ich vor dem Plateau keinen definierten Anlaufpunkt hatte, aber diesmal kam ich mit Kompaßlauf und Schrittezählen richtig aus, und ich erwischte den Posten ziemlich geradlinig.

Als ich stempelte, entdeckte ich eine etwas abgerissene Gestalt, die müde auf mich zukam. Grenzenlos erstaunt erkannte ich in ihm einen '80', einen Bedeutenden Orientierer! "Bitte, kannst du mir nicht sagen, wo ich bin?", sprach er mich an. "Ich bin mir ganz sicher, daß das Plateau stimmt, aber die Code-Nummer kommt nicht hin." - "Aber du bist doch ein Bedeutender Orientierer", antwortete ich, "Du bist doch schon in den OL-Nachrichten auf dem Titelbild gewesen, und hast du nicht auch den Artikel 'Elite-Training für Fortgeschrittene' geschrieben?" - "Ich weiß, aber mit dieser Karte komme ich einfach nicht klar", erwiderte er müde, "ich bin schon über eine Stunde unterwegs und erst am zweiten Posten. Erst bin ich in dem dicken Grün hängengeblieben, dann mit einem 180°-Fehler mitten in lauter Fallholz und Dornengestrüpp geraten, und auf dem Rückweg war ich auf einmal in einem neuen Kahlschlag, der nicht auf der Karte ist. Und jetzt weiß ich überhaupt nicht, wo ich bin. Ich versteh' das nicht." "So was passiert mir laufend", versuchte ich ihn zu trösten, "aber ich zeig' dir mal erst, wo du bist." Ich zeigte auf seine Karte: "Also Du bist hier, und da ist dein nächster Posten. Nimm lieber die sichere Route hier hinten rum. Das sind zwar ein paar hundert Meter mehr, aber an deiner Stelle würde ich erstmal auf den Wegen bleiben. Oh, übrigens, dein Schuh ist auf." Mit einem "Dankeschön" hastete er davon, die Schnürsenkel hinter sich herziehend, nur um unmittelbar darauf gleich wieder abgebremst zu werden von einem tiefen Sumpf, von dem ich sicher war, daß ich ihn auf seiner Karte nicht gesehen hatte.

Ich wandte mich wieder meiner Strecke zu und fand in dem vor mir liegenden Teil erschreckende Ähnlichkeiten mit der zweiten Etappe beim letzten Femdagars, einem Gelände, in dem die einzig mögliche Orientierungstechnik für mich darin bestanden hatte, immer größer werdende Kreise zu beschreiben, um möglichst an allen vorhandenen Posten vorbeizukommen, bis zufällig auch der meinige darunter war. Diesmal jedoch erwischte ich mit traumhafter Sicherheit die unscheinbarsten Höhenformationen, als wären es markante Wege. Kleine Hügelchen und kaum wahrnehmbare Rinnen hakte ich in hohem Tempo nur so ab und fand einen Posten nach dem anderen.

Der Lauf machte mir solchen Spaß, daß ich darüber die besonderen Umstände dieser Veranstaltung völlig vergaß, bis ich aus der letzten Senke

auftauchte und vor mir die Fähnchenstrecke zum Ziel entdeckte. Augenblicklich verlangsamte sich mein Tempo, denn die Gewißheit, bald zu wissen, ob ich nun für den Weg nach oben vorgesehen war oder für den nach ganz unten, lähmte meine Schritte. Doch da machte der Zieleinlauf auch schon einen scharfen Knick, und dort saß, auf meine Ankunft wartend, in einem kleinen Zelt wieder Petrus, und hinter ihm sah ich direkt hinter der Ziellinie einen goldenen Brunnen, aus dem köstlicher Tee in kristallene Becher floß.

"Du hast's geschafft, wie ich sehe", sagte Petrus, "du warst nicht sehr lange draußen." - "Nein, es lief ganz phantastisch heute. Ich versteh' das eigentlich gar nicht so richtig, wo das Gelände doch so schwierig war." Ich hielt inne und fügte dann zögernd hinzu: "Aber, ist das denn jetzt der Himmel?" - "Natürlich", sagte Petrus lächelnd, "alle OLer sind automatisch vorgemeldet bei uns. Einige kommen auf schnelleren Routen als andere. Alle, die auf Erden besonders leiden mußten, dürfen hier einmal einen richtig guten Lauf erleben, während die 80s..." Er machte eine Pause. "Ja, so einen habe ich getroffen", antwortete ich, "er schien einige Probleme zu haben." - "Die hat er sicher. Wir möchten nicht, daß er hier ankommt, ehe er weiß, was Orientierungslauf wirklich heißt. Er wird noch so ein bis zwei Stunden brauchen. Aber bis dahin könntest du schon mal deine Flügel anprobieren. Willst du dann auch schon ein wenig auf der Harfe üben?"

(Frei nach Gerald Vinestock 'Follow Tapes to Finish' von M. Neitzel)